



STEUERREKURSKOMMISSION II DES KANTONS ZÜRICH

12.16

2 DB.2006.95

Entscheid

28. September 2006

Mitwirkend:

Präsident R. Oesch, die Mitglieder M. Berger, P. Müller und Sekretärin J. Lachenmeier

In Sachen

Bank Julius Bär & Co. AG,
Bahnhofstrasse 36, 8001 Zürich,

Beschwerdeführerin,

vertreten durch RA Dr.iur. Kurt Langhard,
Roesle Frick & Partner,
Bleichenweg 18, Postfach 2745, 8022 Zürich,

gegen

1. **Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl,**
Stauffacherstrasse 55, Postfach, 8026 Zürich,
2. **Schweizerische Eidgenossenschaft,**

Beschwerdegegnerinnen,

Nr. 1 vertreten durch
Staatsanwältin lic.iur. A. Bergmann,
Büro F-2, Stauffacherstrasse 55, Postfach, 8026 Zürich,

Nr. 2 vertreten durch Eidg. Steuerverwaltung ESTV,
Hauptabteilung Direkte Bundessteuer, Verrechnungs-
steuer, Stempelabgaben, Eigerstrasse 65, 3003 Bern,

betreffend Amtshilfe

- 20 -

der Beschwerdeführerin eine Parteientschädigung von Fr. 1'000.- (MWST inbegriffen) zu leisten (Art. 144 Abs. 4 DBG i. V. m. Art. 64 Abs. 1 - 3 VwVG).

Demgemäss erkennt die Rekurskommission:

1. Die Beschwerde wird teilweise gutgeheissen. Das Amtshilfeersuchen der Eidgenössischen Steuerverwaltung vom 23. Februar 2006 wird nicht bewilligt.
2. Die Staatsgebühr wird festgesetzt auf

Fr.	1'500 .--	; die übrigen Kosten betragen:
Fr.	594 .--	Ausfertigungsgebühr
Fr.	50 .--	Porti
Fr.	20 .--	Barauslagen
Fr.	<u>2'164 .--</u>	Total der Kosten.
3. Die Kosten werden der Beschwerdegegnerin Nr. 2 auferlegt.
4. Die Beschwerdegegnerin Nr. 2 wird verpflichtet, der Beschwerdeführerin eine Parteientschädigung von Fr. 1'000.- (Mehrwertsteuer inbegriffen) zu entrichten.
5. Eine Beschwerde gegen diesen Entscheid kann innert 30 Tagen, berechnet vom Tag nach der Zustellung an, beim Schweizerischen Bundesgericht erhoben werden (Art. 146 DBG in Verbindung mit Art. 97 ff. des Bundesgesetzes über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 16. Dezember 1943/20. Dezember 1968; OG).
 Die Beschwerde ist dem Schweizerischen Bundesgericht, II. öffentlichrechtliche Abteilung, 1000 Lausanne 14, mindestens in dreifacher Ausfertigung einzureichen (Art. 106 Abs. 1 und Art. 108 Abs. 1 OG). Sie hat die Begehren (Anträge), deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift des Beschwerdeführers oder seines Vertreters zu enthalten. Der angefochtene Entscheid und die als Beweismittel angerufenen Urkunden sind beizulegen (Art. 108 Abs. 2 OG).
6. Mitteilung an die Parteien.

Namens der Steuerrekurskommission II

Der Präsident:



Die Sekretärin:



versandt: **11. Okt. 2006**
Jä

1. Staatsanwaltschaft Zürich-Sihl
Staufferstrasse 55 Postfach 8026 Zürich

2. Schweizerische Eidgenossenschaft

ist vertreten durch

Staatsanwältin i. d. R. A. Bergmann

Königstr. 3, Staufacherstrasse 55, Postfach, 8026 Zürich

ist vertreten durch Exp. 1. Instanz

Hauptabteilung Direkte Bundessteuer, Versicherungs-
abteilung, Steuerverwaltung, Postfach 55, 8026 Zürich

Steuerverwaltung